

Neuzeit, sondern die Spätmoderne des 19. Jahrhunderts: den anbrechenden Modernismus in Kunst, Literatur und Philosophie.

Wie verhalten sich nun *Moderne* (Neuzeit) und *Modernismus* zueinander? Der Modernismus könnte – wie im Zusammenhang mit F. Th. Vischer bereits angedeutet – als eine Zeit des kritischen Nachdenkens über die Moderne oder als ein *Reflexivwerden der Moderne* gedeutet werden. »In gewisser Hinsicht war der Modernismus immer auch eine *Kritik der Moderne* (a *critique of modernity*)«²², stellen Roy Boyne und Ali Rattansi in der Einleitung zu ihrem Sammelband *Postmodernism and Society* fest.

Sie haben insofern recht, als modernistische Philosophen und Schriftsteller wie Nietzsche, Dostoevskij, Musil, Kafka und Pirandello zentrale Gedanken der Aufklärung und des Rationalismus (z.B. den Gedanken der Wahrheit und der eindeutigen Begrifflichkeit) in Frage stellen. Diese Autoren beginnen außerdem, wie sich im fünften Kapitel zeigen wird, an der Beherrschbarkeit der Welt im Rahmen des aufklärerischen und rationalistischen Fortschrittsglaubens zu zweifeln. Sie setzen zwar die Religionskritik (Nietzsche, Kierkegaard) der Aufklärung in einem neuen Kontext fort, zweifeln aber zugleich die von den Aufklärern etablierte Autorität der Wissenschaft an und antizipieren dadurch die Wissenschaftskritik in der Postmoderne – etwa bei Lyotard, Vattimo und dem Soziologen Bauman. *Insgesamt gehört jedoch der Modernismus als Selbstkritik der Moderne noch dem modernen Zeitalter an.*

Das Wort »Modernismus« evoziert in hispanistischen Kreisen sogleich den spanisch-amerikanischen Begriff des *modernismo*, eine literarisch-ästhetische Strömung, deren Hauptvertreter Juan Ramón Jiménez (1881–1958), der Kubaner José Martí (1853–1895) und der nicaraguanische Lyriker Rubén Darío (1867–1916) sind. Es trifft keineswegs zu, wie bisweilen behauptet wird, daß der *modernismo* mit dem europäischen und nordamerikanischen Modernismus (T. S. Eliots, Faulkners, Musils, Gides) wenig oder nichts zu tun habe. Im Gegenteil, in zahlreichen Texten Martí und Daríos sind Einflüsse europäischer Mo-

²² R. Boyne, A. Rattansi, »The Theory and Politics of Postmodernism: By Way of an Introduction«, in: R. Boyne, A. Rattansi, *Postmodernism and Society*, London, Macmillan, 1990, S. 8.

dernisten (Nietzsches, D'Annunzios, Puvis de Chavannes') nachweisbar und bestätigen die Vermutung, daß der *modernismo* integraler Bestandteil der modernistischen Problematik Europas und Amerikas ist.²³

Dies wird auch in Gilbert Azams Buch *El modernismo desde dentro* deutlich, wo einerseits der literarische *modernismo* mit modernistischen Erneuerungsversuchen im spanischen und französischen Katholizismus verknüpft wird²⁴, andererseits immer wieder gezeigt wird, daß der *modernismo* und die *Generación del 98* eine Einheit bilden. Azam spricht von der »inneren Kontinuität (continuidad interna), die zwischen der Neunundachtziger Generation und dem *modernismo* aufgezeigt werden kann«.²⁵ Diese Generation, der neben dem Philosophen und Schriftsteller Miguel de Unamuno (1864–1936) Autoren wie Azorín (José Martínez Ruiz: 1873–1967), Pío Baroja (1872–1956) und Antonio Machado (1875–1939) angehörten, ist in jeder Hinsicht als modernistisch im allgemeinen Sinn zu bezeichnen, weil sie einerseits die Krise der kulturellen Werte und des individuellen Subjekts in den Mittelpunkt ihrer Betrachtungen stellte, andererseits nachhaltig von Nietzsche, Schopenhauer, Kierkegaard sowie von europäischen und lateinamerikanischen Modernisten (Darío, Martí) beeinflusst wurde.

Wesentlich problematischer als die Verwandtschaft zwischen Modernismus und *modernismo* erscheint auf den ersten Blick die zwischen Modernismus und *Avantgarde*. Während einige Autoren von einer »Koexistenz« zweier einander fremder Strömungen sprechen, meinen andere, in den avantgardistischen Bewegungen Europas modernistische Vorboten der Postmoderne zu erkennen. So behauptet beispielsweise Matei Calinescu, Modernisten wie Proust, Kafka oder Joyce hätten »kaum etwas mit so typischen

²³ Siehe: R. Gullón (Hrsg.), *El modernismo visto por los modernistas*, Barcelona, Editorial Labor, 1980. Darin vor allem: J. R. Jiménez, »El modernismo poético en España y en Hispanoamérica« sowie: R. Darío, »Un esteta italiano. Gabriele D'Annunzio« und R. Darío, »Puvis de Chavannes«.

²⁴ G. Azam, *El modernismo desde dentro*, Barcelona, Anthropos, 1989, Kap. II. Siehe auch: E. Rull Fernández, *Modernismo y la generación del 98*, Madrid, Playor, 1984, Kap. I-II.

²⁵ *Ibid.*, S. 81.